

KING OF AGOGIK

„Exlex Beats“

(sAUsTARK/Superskunk)



Artverwandt: *Jordan Rudess; Mike Oldfield*

Hans-Jörg Schmitz hat es faustdick hinter den Ohren. Der im pfälzischen Andernach beheimatete Drummer hat für „Exlex Beats“ nicht nur alle Stücke komponiert, sondern den Großteil der Instrumente auch selbst eingespielt. Wie bei den vier Vorgängeralben war Schmitz auch dieses Mal bemüht, keine Langeweile aufkommen zu lassen. Obwohl er am Schlagzeug ein Virtuose ist, hat er sich diesbezüglich zurückgenommen, um nicht von der Musik abzulenken. Dies gelingt besonders gut, wenn er längere Akustikpassagen einflechtet, die ohne Rhythmusgruppe auskommen und an die frühen Genesis erinnern („Nomouglea“, „Sheol“). Ein weiteres Plus ist, dass die elf Instrumentalsongs durch weitere Klangfarben (Querflöte, Oboe, Violine) angereichert werden. Bierernst geht es auf „Exlex Beats“ auch nicht zu, denn Schmitz hat nach eigener Aussage „88 kurze gestohlene Parts auf der ganzen Platte verteilt“, die vor allem im Prog-Epos „11th Sense“ und in „Lick Me“ verarbeitet wurden. Allein mit dem Erraten der Originaltitel kann man schon mal einen gemütlichen Abend im Freundeskreis verbringen.

Top-Track: *Nomouglea*